

Original : AY **10**Kopien : BRF JAC DD KJP SIN SI GRN DY KT ER LA PB
SRU AJ MA SFR FN AX WOK CFR WI GWB GH RAE

Kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten !

Donn, den 13.02.90

15.30

0038 -hhhhh

geht an: eda-politisches sekretariat
eda-politische abteilung i
moskau, london, paris, washington, berlin ddr, rom

(d/c)

v e r t r a u l i c h
p.b. nr. 12/90 - lt/acdie wiedervereinigung und die
blockzugehoerigkeitin europa spielen sich gegenwaertig drei grundlegende pro-
zesse von historischer tragweite ab:- die (west-)europaeische integration innerhalb der eg mit
dem ziel einer europaeischen union,- die aufloesung des ostblocks und die damit verbundene
eliminierung der sicherheitspolitischen bipolaritaet in
europa,

- die deutsche wiedervereinigung

die drei prozesse sind untrennbar miteinander verbunden.
besonders aktuell und intensiv sind indessen wechselwirkung
und kausalitaet der beiden letztgenannten. das dilemma lasst
sich einfach formulieren:die innerdeutsche entwicklung hat eine dynamik erreicht,
welcher die schaffung neuer gesamteuropaeischer sicherheits-
strukturen, welche die bipolaritaet abloesen sollen, nicht zu
folgen vermag.

a u s w e g :

- a) entweder wird der wiedervereinigungsprozess gebremst und
an das im rahmen von helsinki ii, bzw. wien ii realisierbare
angepasst, oder
- b) der bau des neuen europaeischen hauses wird der rasanz des
wiedervereinigungsprozesses angeglichen, oder
- c) man akzeptiert das faktum, dass die beiden prozesse
zeitlich nicht koordinierbar sind.

es hiesse, die dynamik politischer entwicklungen auf
unstatthafte art zu kategorisieren, wollte man nur die eine
von drei logisch denkbaren entwicklungen als wahrscheinlich
prognostizieren.realistischer ist es, von einem gemenge der drei optionen
auszugehen.

.l.

14.02.1990 11.00h -o- bma



- sicherlich bremst die bis anhin ungelöste frage der blockzugehörigkeiten den wiedervereinigungsprozess, die herstellung staatlicher einheit bei gleichzeitiger zweifacher blockzugehörigkeit und der praesenz amerikanischer und sowjetischer truppen ist unrealistisch, weil in sich widerspruechlich, gegenteilige betuerungen - auch aus der koalition - sind eher als "window dressing" und "appeasement" fuer die sorgen der blockprotagonisten aufzufassen.

- nicht zu verneinen ist, dass die deutsche entwicklung druck fuer die schaffung neuer europaeischer sicherheitsstrukturen schafft, sie setzt helsinki ii und wien ii unter erfolgswang.

- schliesslich enthaelt die entwicklung sicher auch aleatorische elemente, raum dafuer bieten unter anderem auch die unsicherheiten in der sowjetunion, haette sie beispielsweise die kraft und den willen einem abdraengen aus der ddr zu widerstehen? schliesslich stuede es einer neugewaehnten ddr-regierung nach dem 18. maerz frei, den austritt aus dem warschauer pakt zu erklaren, die auf ddr-territorium verbleibenden udssr-truppen waeren danach nur noch unter dem titel des potsdamer abkommens als siegermacht praesent, was die blockzugehoerigkeitsproblematik in einem voellig neuen licht erschienen liesse, so spekulativ zum jetzigen zeitpunkt eine solche entwicklung auch sein mag; sie verdient erwaehrung seit in europa heute realitaet ist, was gestern undenkbar war, die reimensionierung dessowjetischen imperiums, die bewaeltigung seiner inneren probleme bedingen konzessionsbereitschaft insbesondere dort, wo keine direkten und vitalen sicherheitspolitischen risiken vorliegen, nachdem das westliche glacis der udssr sich aufzuloesen im begriff ist, duerfte ein laengerfristiger verbleib von sowjettruppen in der ddr eher anachronistischer symbolik als sicherheitspolitischer notwendigkeit entsprechen.

die von modrow mit segen des kremls aus der mottenkiste geholte idee einer n e u t r a l i s i e r u n g gesamtdeutschlands geht an der realitaet vorbei.

ein staat von der groesse und potenz gesamtdeutschlands kann begrifflich nicht neutral sein, es fehlt ihm das essentielle der kleinheit als voraussetzung des neutral-sein-koennens, die durch seine groesse bedingten interessen machen es selber zum sicherheitspolitisch relevanten akteur im internationalen kontext, zudem: gesamtdeutschland neutral werden zu lassen, hiesse, ihm einen sonderstatus zuzubilligen, der ihm eine eigenstaendige, nicht beeinflussbare politik gegenueber den anderen maechten ermoeglicht, eine einbindung in gesamt-europaeische strukturen erhoehrt die kontrollierbarkeit gesamtdeutscher aussenpolitik.

a n d e r e v a r i a n t e n werden gegenwaertig ebenfalls diskutiert:

- ein anschluss der ddr an das nato-gebiet ist unrealistisch, da fuer die udssr nicht zumutbar und akzeptabel.

- eine - vorlaeufige - neutralisierung und entmilitarisierung der ddr duerfte aus denselben gruenden scheitern.

fazit: eine loesung, welche die begriffliche unvereinbarkeit von wiedervereinigung und - vorlaeufiger - blockzugehoerigkeit von brd und ddr ueberwinden koennte, ist gegenwaertig nicht in sicht, dennoch wird die wiedervereinigung nicht an diesem punkt scheitern, sie wird - was den konstitutiven rahmen betrifft - allenfalls verzogert.